Ressort: Gesundheit

Organspende-Skandal: Bahr begrüßt hartes Vorgehen von Staatsanwaltschaft

Berlin, 23.01.2013, 10:11 Uhr

GDN - Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (FDP) hat das harte Vorgehen der Staatsanwaltschaft Braunschweig im Fall des Organspende-Skandals in Göttingen begrüßt. "Die Möglichkeiten müssen genutzt werden", sagte Bahr in einem Interview mit der Zeitschrift "Superillu".

Es sei nicht hinnehmbar, dass einige Ärzte sich nicht an Gesetze und Regeln hielten und dann ungeschoren davon kämen. "Das ist keine Lappalie. Bestätigen sich die schweren Vorwürfe der Manipulation bei der Organvergabe, muss es zu einem hohen Strafmaß kommen", forderte Bahr. Wenn eklatant gegen das Grundverständnis der Ärzteschaft verstoßen werde, müsse die Zulassung entzogen werden. "In solchen Fällen ist die Approbation nicht mehr zu halten", sagte der Minister. Als Maßnahme gegen den Ärztemangel plädierte Bahr dafür, die Auswahl der Medizinstudenten zu ändern. Er halte es für einen Fehler, dass der Zugang zum Studium über die beste Abiturnote gehe. "Ich kann die Länder nur auffordern, Plätze auch an andere Kandidaten zu vergeben. Zum Beispiel nach einem persönlichen Auswahlverfahren, wie es einige Universitäten bereits mit Erfolg praktizieren", sagte der FDP-Politiker.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-6314/organspende-skandal-bahr-begruesst-hartes-vorgehen-von-staatsanwaltschaft.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619